

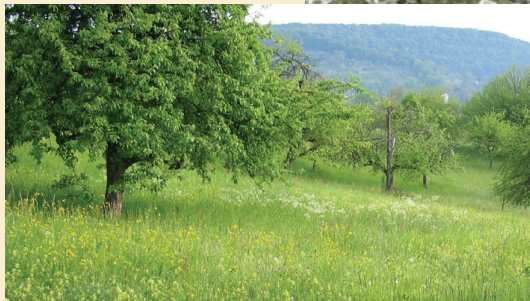


Der Arbeitskreis „Streuobstwiesen“ entstand im Jahre 2003 aus dem Projekt „Ökologie“ der Lokalen Agenda 21 in Rudersberg.

Ziel der Arbeitsgruppe ist es, der Bevölkerung im Wieslaufstal den hohen Wert der Streuobstwiesen für den Menschen, die Tiere und Pflanzen zu vermitteln.

So entstand die Idee, zusammen mit der NABU Ortsgruppe Rudersberg, einen Streuobstlehrpfad in einem besonders interessanten und schützenswürdigen Gebiet in Rudersberg zu schaffen.

Ein solches Gebiet wurde im Gewinn Galgenberg im Rudersberger Teilort Schlechtbach gefunden.



Der Lehrpfad wurde am 6. November 2005 unter großer Teilnahme der Bevölkerung durch den Bürgermeister eingeweiht.

# Der Streuobst-Lehrpfad

bei Rudersberg





An ausgesuchten Standorten wurden Schautafeln aufgestellt, auf denen Informationen über die Entstehung der Streuobstwiesen, den Nutzen in der Vergangenheit und die Notwendigkeit des Erhaltens für Mensch und Tier zu lesen sind.



Auf 15 Tafeln werden interessante Themen präsentiert, wie zum Beispiel:

Typisches Streuobst, Vogelwelt, Tierwelt im Streuobst, Kleinbiotope, Gefährdung des Streuobstbestandes, Blumenwiesen im Streuobstbuanbau.



**Streuobst - Lehrpfad am Galgenberg** NABU

**Was ist typisches Streuobst?**

Der Begriff Streuobstbau leitet sich aus der umgangssprachlichen, lockeren Anordnung der Obstbäume in der Landschaft ab. Auch ist er verbunden mit Hochstamm-Obstbäumen, die in dieser Form vor allem in Süddeutschland verbreitet sind. Bei einem Hochstamm setzen die Leitlinge bei ca. 180 cm Stammhöhe an. Die Obstbäume stehen vornehmlich auf Wiesen. Bäume auf Ackerland findet man kaum noch, da sie im menschlichen Ackerbau Bewirtschaftungsänderungen darstellen.

Streuobstwiesen sind durch das Nebeneinander jünger und alter Bäume und der verschiedenen Obstsorten (Apfel, Birne, Kirsche, Pflaume, Walnuss etc.), die auch noch zu unterschiedlichen Zeiten reifen, vielfältig strukturiert.

Bei Düngerverzicht und Ausmagerung können die Wälder sehr artenreich sein. Je nach Bodenbeschaffenheit und Klima findet man die unterschiedlichsten Grünlandtypen von bodensauren Feuchtwiesen bis zu wärmeliebenden Trockenwiesen mit einer Vielzahl von Gräsern, Kräutern und Blütenpflanzen. Auf Karstböden sind heute überwiegend versteinerte, auch werden synthetische Pflanzenschutzmittel im Streuobstbau immer weniger verwendet.

**Mispel**



**Herkunft:** Mittelmeerregion  
**Blütezeit:** Mai - Juni  
Die reifen Früchte sind erst hart, nach dem Frost werden sie genießbar.  
**Verwendung:** Kernobstbrennerei



© NABU - 1998/1999/2000/2001/2002/2003/2004/2005/2006/2007/2008/2009/2010/2011/2012/2013/2014/2015/2016/2017/2018/2019/2020/2021/2022/2023/2024/2025

15 Schautafeln  
zu Tier- und Pflanzenwelt



# Wandern und entdecken auf 3 km Rundweg

**Streuobst - Lehrpfad am Galgenberg**

**Streuobstleeres Lehrpfad am Galgenberg**

**LEBOW**

**KIMB**

**Volvo**

**Kreuz**

**Mehle**

**Garten**

Der Rundweg hat eine Länge von ca. 3 km, ist gut begehbar und teilweise identisch mit dem heimatkundlichen Lehr- und Wanderpfad Schlechtbach.

Die Ausgestaltung des Weges war nur möglich durch die finanzielle Unterstützung von Firmen, der Gemeinde Rudersberg, sowie Vereinigungen und Einzelpersonen.





### Anfahrt mit dem Wiesel oder Bus

Steigen Sie an der Haltestelle Rudersberg aus. Gehen Sie zur Hauptstraße (Dr. Hockertz Straße), hier links, dann 2. Straße rechts ins Gewerbegebiet „Fuchshau“.

Im „Fuchshau“ 1. Straße rechts. Am Ende der Straße sehen Sie das Eingangsschild des Streuobstpfades.

### Anfahrt mit dem Auto

Folgen Sie der L1148 in Richtung Rudersberg durch die Ortschaften Miedelsbach, Michelau, Schlechtbach bis zum Ortseingang Rudersberg.

Nach der Überquerung des Bahnüberganges biegen Sie links in das Gewerbegebiet „Fuchshau“ ein.

Biegen Sie im Gewerbegebiet „Fuchshau“ in die 1. Straße rechts ein. Am Ende der Straße sehen Sie das Eingangsschild des Streuobstpfades.



# Mit Wiesel oder Bus zum Lehrpfad von Schorndorf / Haubersbronn





## Anfahrt mit dem Auto

Durch den Ort Rudersberg in Richtung Schorndorf auf der L 1148 fahren.

Am Ortsende von Rudersberg, vor der Überquerung des Bahnüberganges, rechts in das Gewerbegebiet „Fuchshau“ einbiegen.

Im Gewerbegebiet „Fuchshau“ die 1. Straße rechts. Am Ende der Straße sehen Sie das Eingangsschild des Streuobstpfades.



## Mit dem Igel unterwegs

Folgen Sie auf dem Rundweg dem Igel-Logo des Streuobst-Lehrpfades.

## Kontaktadressen

NABU Ortsgruppe Rudersberg  
Wolfgang Bogusch  
Telefon 0 71 83 / 93 80 00

Sprecher des Arbeitskreises  
Streuobstwiesen  
Hans J. Knemeyer  
Telefon 0 71 83 / 27 45

# Per Auto zum Lehrpfad von Backnang oder Welzheim

